

## Anlage A zur V/0307/2020

<b><u>Kurzüberblick</u></b>
<p>Mit dieser Vorlage soll der Rat über die zukünftige Förderung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderung entscheiden.</p> <p>Der Fahrdienst wird zukünftig als Leistung zur Sozialen Teilhabe im Rahmen der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch IX erbracht. Leistungen erhalten nur noch Menschen mit Behinderung, die die Aufwendungen für die Nutzung des Fahrdienstes nicht aus ihrem Einkommen und Vermögen sicherstellen können..</p>

<b><u>Ziele/Teilziele/Zielerreichung</u></b>
<p>Mit dem in dieser Vorlage dargestellten Fahrdienst für Menschen mit Behinderung wird folgendes Ziel aus dem ISM-Prozess verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln: - mit sozialer Balance in der Stadtgesellschaft.</li> </ul>

<b><u>Finanzierung</u></b>						
Produktgruppe:	PG 0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan	x	Ja				
Auswirkungen auf den Finanzplan			x	Nein		
Im beschlossenen Haushaltsplan 2020 enthalten?	x	Ja				
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?	x	Ja				
Bereits veranschlagt?	x	Ja				

<b><u>Pflichtigkeitsgrad</u></b>					
Die Maßnahme/Leistung ist	x	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
<p>Beim Fahrdienst für Menschen mit Behinderung auf der Grundlage der neu gefassten Richtlinien für den Fahrdienst handelt es sich um eine Leistung zur Sozialen Teilhabe im Rahmen der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch IX. Diese Leistung ist eine Pflichtleistung. Zuständiger Träger ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Er hat die kreisfreien Städte, Kreise und kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung dieser Aufgabe herangezogen. Für die Leistungen an Personen bis zur Beendigung der Schulbildung ist die Stadt Münster zuständiger Träger.</p>					

<b><u>Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)</u></b>					
Die Maßnahme/Leistung ist	x	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
<p>Mit der Vorlage werden Ziele aus dem städtischen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt. Der Fahrdienst trägt dazu bei, Menschen mit Behinderung die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.</p> <p>58 % der Nutzerinnen und Nutzer des Fahrdienstes sind älter als 65 Jahre – das Angebot hat somit auch eine demografische Relevanz.</p> <p>64 % der Nutzerinnen und Nutzer sind weiblich, 36 % sind männlich.</p>					